



Marktbericht

- OBST und GEMÜSE -

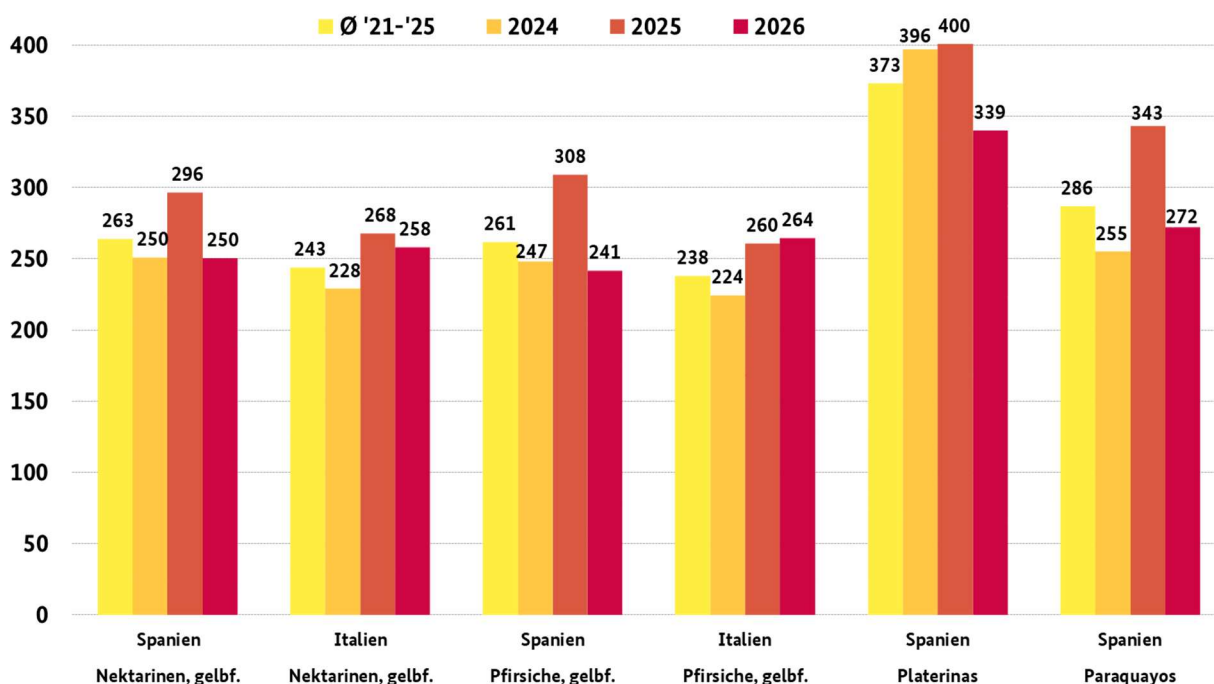
mit Beiträgen von den Großmärkten Frankfurt a.M., Hamburg, München und Berlin

KW 29/26 vom 22.07.2026 für den Zeitraum 13.07. – 17.07.2026

Pfirsiche und Nektarinen

Das Sortiment wurde von spanischen Anlieferungen angeführt. Deren Präsenz hatte sich nochmals verstärkt. Von der Bedeutung her folgten italienische sowie türkische Abladungen. Französische Offerten hatten zwar nur einen ergänzenden Charakter, lagen infolge ihrer exklusiven Qualität aber an der Preisspitze. Wenige griechische Partien komplettierten ebenso wie einige inländische Chargen die Warenpalette. Die Verfügbarkeit intensivierte sich und genügte, um die Nachfrage zu befriedigen. Das Interesse zeigte sich durchaus freundlich, es hatte sich in Frankfurt erneut ausgeweitet. Die Notierungen blieben meistens stabil. Verschiedentlich senkten die Vertreiber ihre Forderungen ein bisschen, um den Umschlag zu beschleunigen. Paraguayos stammten aus Spanien und der Türkei, Platerinas aus Spanien und Italien. Auch sie vergünstigten sich vielerorts, da der Bedarf für die zugenommene Bereitstellung etwas zu schwach ausfiel.

Durchschnittspreise von Pfirsichen und Nektarinen in der 29. KW in € / 100 kg



HERAUSGEBER:

BUNDESANSTALT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND ERNÄHRUNG - REFERAT 624 -

Kontakt:

Anschrift:

Deichmanns Aue 29, 53179 Bonn

E-Mail:

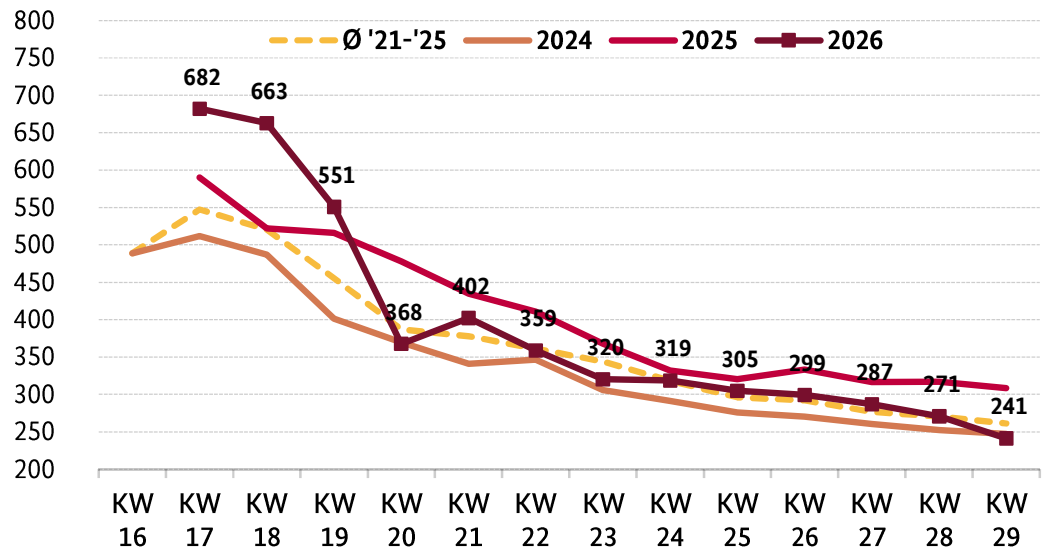
obstundgemuesemarkt@ble.de

Tel.:

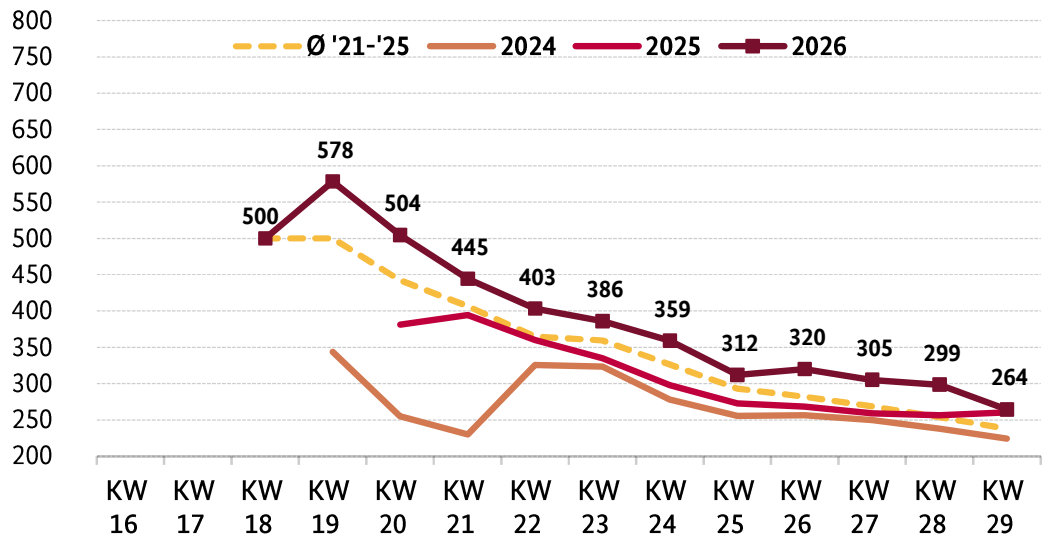
0228 99 6845 3957 oder -2883

Marktüberblick Pfirsiche

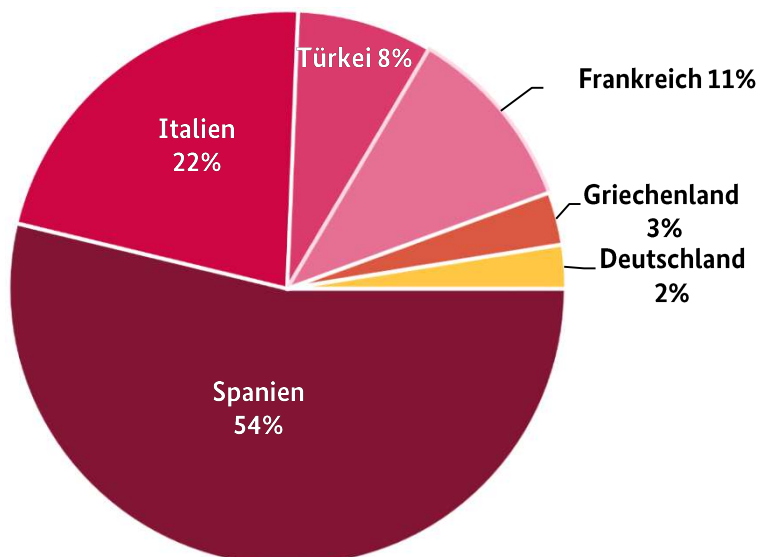
Preise spanischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg



Preise italienischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg

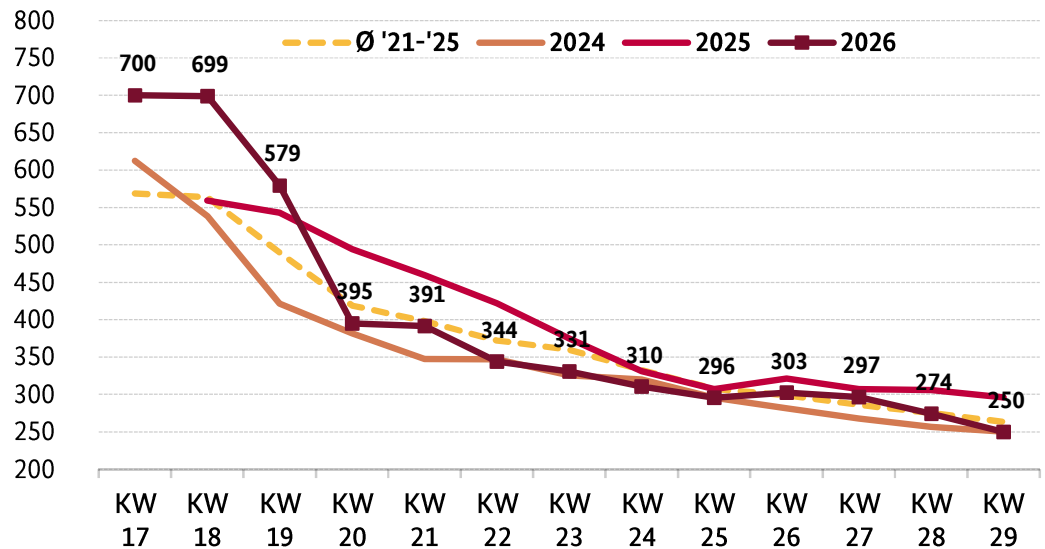


Marktanteile in der 29. KW 2026

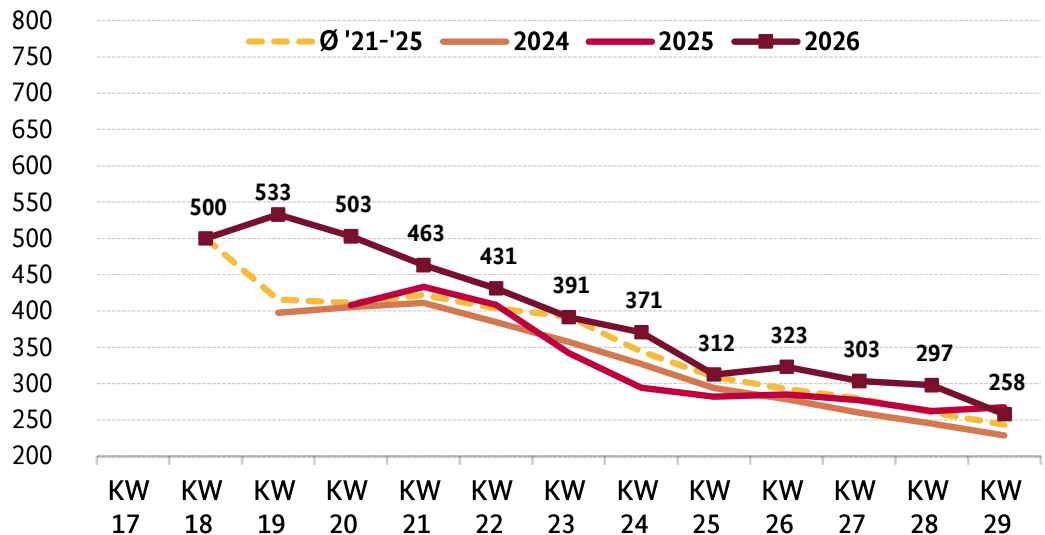


Marktüberblick Nektarinen

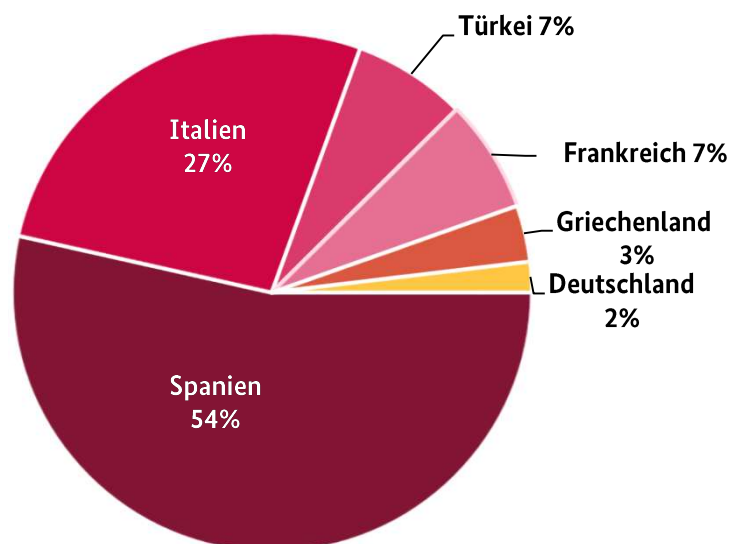
Preise spanischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg



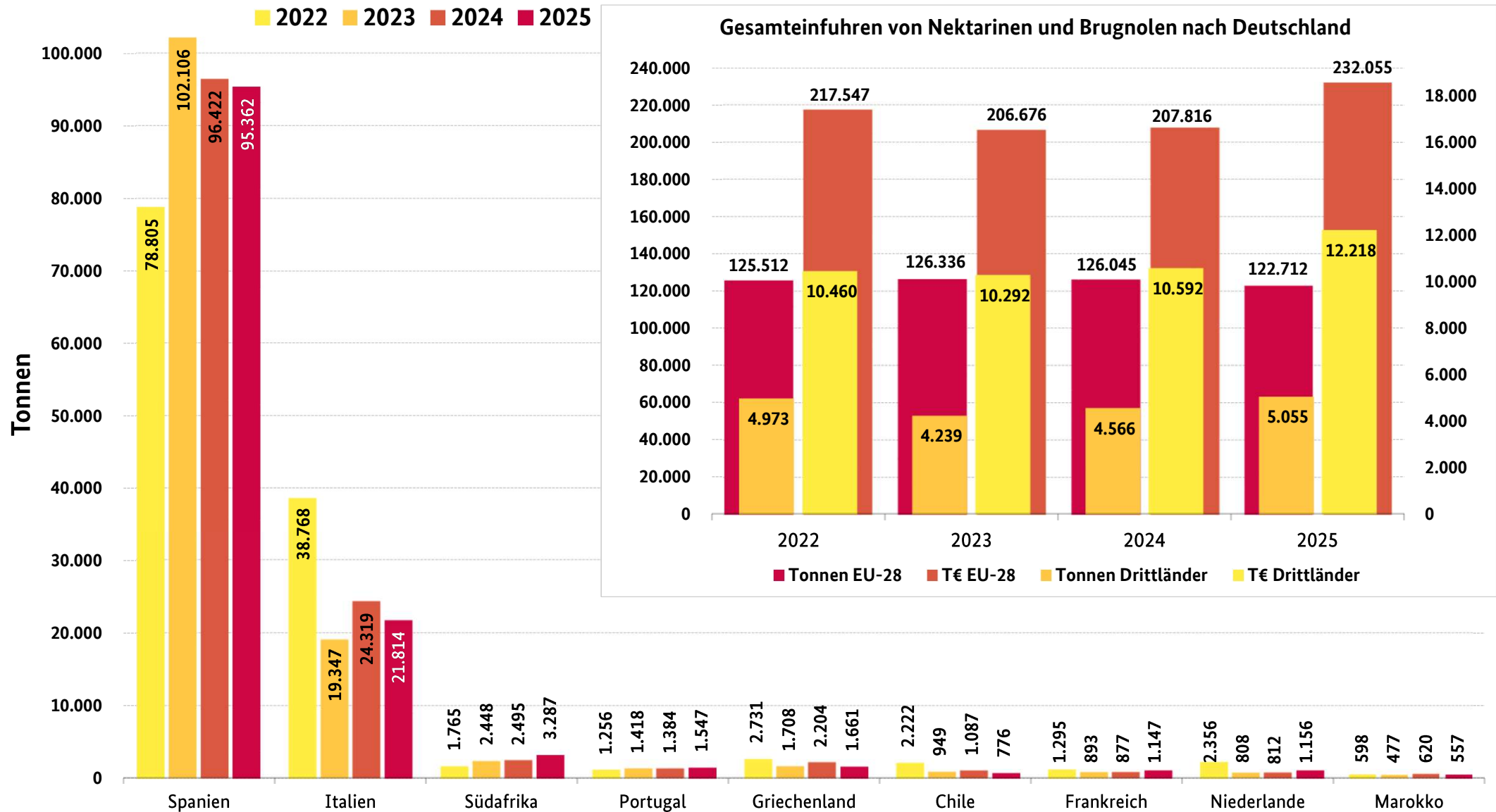
Preise italienischer gelbfleischiger Offerten in € / 100 kg



Marktanteile in der 29. KW 2026



Einfuhren von Nektarinen und Brugnolen (0809 30 10) aus den wichtigsten Lieferländern nach Deutschland



Äpfel

Inländische alterntige Produkte dominierten weiterhin das Geschehen, ihre Relevanz schränkte sich aber zusehends ein. Auch die italienischen und französischen Partien verloren langsam aber sicher an Bedeutung. Die Importe aus Übersee konnten also einige Marktanteile erhaschen, vor allem Neuseeland spielte mit Braeburn, Jazz und Royal Gala inzwischen eine größere Rolle. Chile stellte hauptsächlich Pink Lady und Elstar bereit und konnte hinsichtlich der Güte meist überzeugen. Aus Südafrika kamen einige Kanzi und Granny Smith. Die Vermarktung verlief unaufgeregt, die Bewertungen verharrten meist auf bisherigem Niveau. Ab und an sorgten Verbilligungen für einen etwas flotteren Warendurchlauf. Mit ersten französischen Early Gold, die in Berlin 2,90 € je kg kosteten, startete der Verkauf ausländischer Frühäpfel. Bereits in der Vorwoche standen schon einheimische Lodi bereit, die mittlerweile von Klaräpfeln flankiert wurden.

Birnen

Chilenische Offerten behaupteten ihre Spitzenposition und bildeten zusammen mit südafrikanischen Anlieferungen die Basis des Sortimentes. Das europäische Angebot bestand zum einen aus Bestandware wie italienische Abate Fetel, zum anderen starteten aber auch italienische Carmen in die neue Saison. Die konnten hinsichtlich ihrer organoleptischen Eigenschaften meist schon überzeugen und erfreuten sich daher eines steten Zuspruches. Auch spanische Carmen tauchten inzwischen auf, sie gesellten sich zu Ercolini, die in Hamburg 12,- € je 5-kg-Verpackung kosteten. Außerdem konnte auf italienische Etrusca sowie französische Dr. Jules Guyot zugegriffen werden. Insgesamt konnte der Bedarf gedeckt werden. Angebotsbedingt tendierten die Notierungen eher abwärts als nach oben, Verteuerungen waren dabei aber auch durchaus zu beobachten.

Tafeltrauben

Italienische Zufuhren dominierten in Gestalt von Victoria und Black Magic die Szenerie. Zudem standen einige andere Varietäten bereit, die für eine breitgefächerte Warenpalette sorgten. Ägyptische Importe folgten von der Bedeutung her. Spanische und französische Partien kamen über einen ergänzenden Status nicht hinaus. Infolge einer ausgeweiteten Verfügbarkeit und einer damit nicht Schritt haltenden Nachfrage zeigten die Notierungen oftmals einen abfallenden Trend. Hohe Temperaturen und eine damit verbundene abschwächende Kondition verstärkten die Verbilligungen nochmals. Auch die angelaufenen Sommerferien verschlechterten verschiedentlich die Unterbringungsmöglichkeiten.

Erdbeeren

Inländische Artikel herrschten vor. Freilandware konnte hinsichtlich ihrer Qualität nicht immer überzeugen und musste ebenso wie konditionsschwache Partien mit Vergünstigungen abgegeben werden. Produkte aus geschütztem Anbau ließen bezüglich ihrer Güte in der Regel keine Wünsche offen, waren mitunter aber knapp und verteuerten sich daher oftmals, zum Teil auch recht deutlich. Generell hatte sich zu diesem späten Saisonzeitpunkt das Interesse begrenzt. Einige Händler verabschiedeten sich bereits aus der Vermarktung. Wenige Partien aus den Niederlanden, Belgien und Polen ergänzten den Handel.

Kirschen

Inländische Chargen beherrschten das Geschehen und wurden vorrangig von türkischen Importen flankiert. Aus Spanien und Polen wurden zudem einige Partien angeliefert. Belgien, Italien und die Slowakei stellten nur sehr wenige Mengen bereit. Insgesamt hatte sich die Verfügbarkeit nochmals ausgedehnt. Sie genügte, um den Bedarf zu decken. Mancherorts war eine gewisse Kundensättigung nicht von der Hand zu weisen, das Interesse flachte ab. Vergünstigungen sollten in diesen Fällen die Umschlagsgeschwindigkeit erhöhen, was aber nicht immer gelang. Besondere großfruchtige polnische Produkte über 34 mm kosteten in Berlin bis zu 9,50 € je kg. In der Hauptstadt verbilligten sich die türkischen Erzeugnisse auf 4,50 € je kg, was zu einer flotteren Abwicklung führte. In München versuchten die Verkäufer, moldawische Offerten am Markt zu platzieren, was aufgrund deren geringen Kalibergröße aber nicht gelang.

Pflaumen

Die inländische Saison startete mit einem recht üppigen Aufkommen an Zwetschgen: Hermann, Kaktinka, Cacaks Frühe und Hanka standen unter anderem bereit. Die Nachfrage zeigte sich durchaus ansprechend und konnte ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Lepotica aus Bosnien und Herzegowina ließen in Berlin hinsichtlich ihrer Qualität Wünsche offen, konnten dafür in München dahingehend aber vollends überzeugen. Da sie im Vergleich zur deutschen Konkurrenz relativ günstig waren, gestaltete sich ihr Warendurchlauf dort durchaus positiv. In der Hauptstadt tauchten Early President aus Serbien auf, die direkt freundlich aufgenommen wurden. Im Bereich der Pflaumen konnte vorrangig auf italienische und spanische Zufuhren zugegriffen werden. Diese verbilligten sich im Wochenverlauf oftmals, ein Grund dafür war die verstärkte Verfügbarkeit europäischer Zwetschgen. Erste deutsche Mirabellen eröffneten ihre Kampagne und kosteten in Hamburg 4,50 € je kg.

Aprikosen

Französische, spanische und türkische Sendungen bildeten die Basis des Sortimentes. Inländische und italienische Anlieferungen ergänzten das Geschehen, griechische und österreichische rundeten es ab. Es stand ein breitgefächertes Angebot bereit. Das Interesse konnte ohne Schwierigkeiten gestillt werden. Dennoch zogen die Notierungen verschiedentlich an, immer abhängig von der Verfügbarkeit. Vergünstigungen waren vor allem bei Früchten mit einer nachlassenden Kondition zu verzeichnen.

Zitronen

Eureka stammten überwiegend aus Südafrika und nachgeordnet aus Argentinien. Zudem konnte auf spanische Verna zugegriffen werden. Die Verfügbarkeit genügte, um den Bedarf zu decken. Die Bewertungen tendierten meist abwärts, was den anschließenden Warendurchlauf punktuell immerhin beschleunigte.

Bananen

Der Handel verlief in ruhigen Bahnen. Die Ferien sowie die sommerlichen Temperaturen hatten die Unterbringungsmöglichkeiten eingeschränkt. Die Verkäufer reagierten damit entweder mit einer reduzierten Bereitstellung oder mit gesenkten Forderungen, die den Warenumsatz beschleunigten. Zu weit gereifte Offerten mussten in Frankfurt zuweilen der Vernichtung zugeführt werden.

Blumenkohl

Inländische Partien standen fast monopolartig bereit, lediglich in Frankfurt tauchten daneben noch wenige belgische Chargen auf. Die Verfügbarkeit schränkte sich ein. Auch das Interesse begrenzte sich infolge der warmen Witterung. Dennoch tendierten die Notierungen aufwärts, zum Teil auch recht kräftig.

Salate

Deutsche Salate wurden von niederländischen Eissalaten sowie belgischen Kopfsalaten flankiert. Die Qualität konnte in der Regel überzeugen. Die Nachfrage zeigte sich freundlich, konnte aber ohne Schwierigkeiten befriedigt werden. Bezüglich der Notierungen war eine ansteigende Tendenz festzustellen, dies wurde oftmals mit verbesserten Unterbringungsmöglichkeiten begründet. Lediglich in Hamburg waren bei den Kopfsalaten und Bunten Vergünstigungen zu verzeichnen, da hier das Angebot etwas zu umfangreich ausfiel.

Gurken

Das Sortiment der Schlangengurken bestand im Wesentlichen aus inländischen, belgischen und niederländischen Abladungen. Die Versorgung fiel häufig knapp aus. Die Notierungen tendierten daraufhin aufwärts. Dies wiederum rief sowohl günstigere spanische und polnische, als auch Klasse-II-Offerten auf den Plan, die vor allem in München verstärkt angeliefert wurden. Auch in Frankfurt verstärkte sich der Anteil minderwertiger Ware. Die Kunden griffen hierauf gerne zu, auch Minigurken gerieten dort vermehrt in den Fokus. In Berlin sorgten ausgedehnte Werbeaktionen des LEH für eine Verschlankung des Angebotes am Platz, weshalb auch hier die Preise häufig ihr vormals hohes Niveau bestätigen konnten. Die Aufrufe für niederländische und deutsche Minigurken entwickelten sich gegensätzlich, größere Ausreißer waren hierbei aber nicht zu beobachten.

Tomaten

Belgische und niederländische Anlieferungen dominierten klar erkennbar das Geschehen. Ihre Präsenz hatte sich nochmals verstärkt. Italien und Polen spielten eine untergeordnete, Frankreich eine verschwindend kleine Rolle. Inländische Früchte waren rar, qualitativ recht ansprechend und teuer. Generell entwickelten sich die Bewertungen uneinheitlich. München etwa berichtete zunächst von Vergünstigungen für die Offerten aus den BeNeLux-Ländern, erst zum Wochenende hin stiegen die Notierungen hier wieder an. In Hamburg hingegen verteuerten sich diese Partien infolge verbesserter Unterbringungsmöglichkeiten. In Frankfurt verzeichnete man eine weite Preisspanne mit einer insgesamt ansteigenden Tendenz. In Berlin senkten die Händler ihre Forderungen für weite Teile des Sortimentes. Lediglich die Aufrufe für exklusive Tomaten aus dem Oderbruch blieben mit 3,80 € je kg konstant.

Gemüsepaprika

Belgische Chargen überwogen vor niederländischen und bauten ihre Marktanteile aus. Die Nachfrage zeigte sich freundlich, konnte in der Regel aber ohne größere Schwierigkeiten befriedigt werden. Werbeaktionen des LEH sorgten in Hamburg dennoch für Vergünstigungen. In München stiegen die Notierungen grüner Offerten merklich an. Die Präsenz polnischer Importe wuchs an; da diese Erzeugnisse günstiger als die europäische Konkurrenz waren, griffen die Kunden relativ flott zu. Die türkischen Partien verteuerten sich oftmals Angebotsbedingt, in München auch recht kräftig. Inländische Produkte waren zwar hochpreisig, ließen sich meist aber problemlos unterbringen.

Weitere Informationen

Frankfurt

Orangen aus Spanien, Ägypten und Südafrika standen in ausreichenden Mengen zur Verfügung: Temperaturbedingt waren bei einem Teil der Partien bereits Überlagerungserscheinungen zu erkennen, wodurch die Qualität teilweise beeinträchtigt wurde. Die Präsenz der Ware auf dem Markt nahm leicht ab, da die Bestände verstärkt vom Verkaufsstand in besser temperierte Lagerhallen verlagert wurden. Dadurch konnte die Qualität der verbleibenden Offerten besser erhalten werden. Ein reichhaltiges Angebot an Beerenfrüchten traf auf die Urlaubs- und Ferienzeit. Dadurch wurde der Absatz ausgebremst. Aufgrund der hochsommerlichen Temperaturen kam es vermehrt zu qualitativen Einschränkungen. So wurden inländische rote Johannisbeeren als B-Ware schon ab 2,35 € je 500-g-Schale gehandelt. Zum Wochenende wurde wieder vermehrt Premiumware zu angezogenen Preisen angeboten. Als Reaktion auf die veränderten Wetterbedingungen wurden versuchsweise kleine Mengen deutscher Wassermelonen angeboten. Der Preis lag bei 28,50 € je 16 kg. Die Erzeuger erhofften sich durch die Einführung einer neuen Produktpalette eine bessere Auslastung ihrer Anbauflächen und zusätzliche Vermarktungsmöglichkeiten. Nach dem Saisonende war ausschließlich noch Grünspargel aus Peru verfügbar. Einheimische Stangen standen nicht mehr zur Verfügung.

Hamburg

Das Kontingent an europäischen Melonen und Beerenobst fand dank optimaler äußerer Witterungsbedingungen reißenden Absatz, allerdings verhinderte die umfangreiche Auswahl erhoffte Verteuerungen. Inländische Erbsen wurden gerne gekauft und machten mehr geltend, sodass auch neue formschöne Mitstreiter aus Dänemark dies nicht stoppen konnten. Der Bedarf an Brokkoli, Lauch und Pak Choi aus dem Binnenmarkt und aus den Niederlanden verstärkte sich, die Bewertungen stiegen an. Durch Zuwächse an hiesigem Mangold gerieten die Preise ins Straucheln. Der harte Wettbewerb verbilligte Pfifferlinge bei unterschiedlichen Anbietern aus Osteuropa.

München

Die durch die Hitze der vergangenen Wochen beschleunigte Abreife bei Strauchbeeren führte zu immer geringeren Zuläufen, besonders aus dem Oberrheingebiet und vom Bodensee. Neben italienischen dunklen Frischfeigen wurden nun auch erste große grüne Erzeugnisse aus der Türkei angeboten, die preislich sehr hoch einsetzten. Limetten blieben, von der freundlichen Aufnahme getragen, weiter ausgesprochen teuer. Erste inländische Auberginen wurden relativ schwach beachtet. Neben inländischem Fenchel waren auch wieder italienische Chargen in kleinen Mengen greifbar. Durch

relativ hohe Einstandspreise, die dem heißen Wetter geschuldet waren, hielten die Händler nur geringe Mengen an französischen Artischocken vor. Die Kaufbeachtung der Pfifferlinge und Steinpilze vom Balkan war temperaturbedingt zu schwach und die Forderungen wurden kontinuierlich zurückgenommen. Peruanischer grüner Spargel wurde so kurz nach der inländischen Saison nur schwach beachtet.

Berlin

Durch den frühen Saisonstart bedingt durch die trockenen Wälder stieg die Nachfrage nach frischen Pfifferlingen aus Polen und Litauen deutlich an. Diese waren allgegenwärtig und räumten zügig, bevorzugt durch die Gastronomie. Besonders die Gourmetqualitäten räumten durchweg zu rund 17,- € je kg, währenddessen sich reguläre Partien zwischen 14,- und 16,- € je kg bewegten.



Preisbericht für Obst und Gemüse

Dieser Bericht enthält eine Auswahl von gewogenen Durchschnittspreisen, berechnet aus den in der ausgewiesenen Woche auf den repräsentativen Großmärkten ermittelten Notierungen. Zum Vergleich mit der aktuellen Woche werden die Bewertungen der vorangegangenen 2 KW und die der KW des Vorjahres mitveröffentlicht. Anschließend erfolgt die Darstellung der durchschnittlichen Preise der ausgewiesenen KW auf den einzelnen Handelsplätzen.

Angegeben sind:

- die häufigsten Notierungen in € je 100 kg netto für die gängigsten Größen/Stückgewichte,
- die Bewertungen von Blumenkohl, Endivie, Bunte Salate, Kopfsalat, Eissalat und Schlangengurken in € je 100 Stück netto,
- Großhandelspreise.

KW 29 / 2026 vom 13.07.26 bis 17.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	29. KW 2025	27. KW 2026	28. KW 2026	29. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Äpfel										
Boskoop	Deutschland	lose		103	105	108	115	95		105
Braeburn	Deutschland	lose	140	111	109	111	118	105	110	
Braeburn	Deutschland	75/80		163	144	130	130			
Braeburn	Neuseeland	70/75		178	177	178	178			
Braeburn	Neuseeland	75/80	191	206	210	201	173	200	211	
Braeburn	Neuseeland	80/85	220	188	189	168	168			
Elstar	Chile	70/75	240	207	206	204			204	
Elstar	Chile	75/80	237	200	200	200		200		
Elstar	Deutschland	lose	151	103	106	110	114	105	115	110
Elstar	Deutschland	75/80	160	100	105	115		115		
Golden Delicious	Italien	75/80	168	159	154	164	197	135	180	150
Golden Delicious	Italien	80/85		183	174	174	197			160
Granny Smith	Italien	75/80	170	160	157	185	197	145	194	
Granny Smith	Südafrika	75/80	256	150	168	150		150		
Honeycrunch	Deutschland	80/85		200	200	206		206		
Jazz	Frankreich	70/75		275	275	275				275
Jazz	Frankreich	75/80	270	268	268	269	256		271	285
Jazz	Frankreich	80/85		264	266	271	271			
Jazz	Italien	75/80	220		223	223		213		240
Jazz	Neuseeland	75/80	260	264	264	262		262		
Jonagold	Deutschland	lose	136	113	111	109	110	110	108	
Jonagold	Deutschland	65/70		100	120	120				120
Jonagold	Deutschland	75/80	160		150	150	150			
Kanzi	Deutschland	75/80	210	215	215	215	215			
Kanzi	Deutschland	80/85	217	210	209	210			210	
Kanzi	Italien	70/75		240	240	240				240
Kanzi	Italien	75/80	253	237	220	228		200	225	250
Kanzi	Südafrika	75/80	268	262	260	260		260		
Pink Lady	Chile	75/80	269	248	248	248		248		
Pink Lady	Frankreich	75/80	284	274	268	277	254			300
Pink Lady	Frankreich	80/85		267	259	254	254			
Pink Lady	Italien	70/75		280	280	280				280
Pink Lady	Italien	75/80	239	239	241	256	254	227		290
Pink Lady	Italien	80/85	260	252	224	231	254	209		
Pink Lady	Neuseeland	75/80	248		250	242	246		240	

KW 29 / 2026 vom 13.07.26 bis 17.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	29. KW 2025	27. KW 2026	28. KW 2026	29. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Pink Lady	Südafrika	75/80	286	259	248	254	254			
Pinova	Deutschland	lose	147	112	113	115	115			
Sonstige Clubsorten	Deutschland	80/85		219	215	215			215	
Tenroy/Royal Gala	Chile	75/80	184	167	169	167		167		
Tenroy/Royal Gala	Deutschland	lose	155	121	132	123	124		122	
Tenroy/Royal Gala	Italien	70/75		150	133	139		120		150
Tenroy/Royal Gala	Italien	75/80		160	160	160				160
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	70/75		199	197	200	172		203	
Tenroy/Royal Gala	Neuseeland	75/80	201	173	171	168	194	167		
Topaz	Deutschland	lose		118	123	120	111		123	
Wellant/Fresco	Deutschland	lose	198	107	114	116	117	110		130
Wellant/Fresco	Deutschland	75/80		111	107	145		145		

Birnen

Abate Fetel	Chile	65/70		196	196	196		196		
Abate Fetel	Chile	70/75	238	215	218	211	230	210		
Abate Fetel	Chile	75/80	248	230	234	230	250	220	235	
Abate Fetel	Italien	70/75			274	300		300		
Abate Fetel	Italien	75/80		320	309	322		330		320
Abate Fetel	Italien	80/85			337	350		350		
Abate Fetel	Südafrika	65/70		193	193	193		193		
Abate Fetel	Südafrika	70/75	241	205	207	226		217		270
Abate Fetel	Südafrika	75/80	239	230	229	232	247	227		
Carmen	Italien	lose	200			202	202			
Carmen	Italien	65/70	253			261		261		
Carmen	Italien	70/75				243		272	222	
Carmen	Italien	75/80	250			250		283	225	
Dr. Jules Guyot	Frankreich	lose	195			155		155		
Dr. Jules Guyot	Frankreich	70/75				225				225
Forelle	Chile	lose				246	246			
Forelle	Chile	65/70		268	262	292			292	
Forelle	Chile	70/75		229	220	232		232		
Forelle	Chile	75/80		234	234	246		246		
Forelle	Südafrika	65/70	201	211	204	199	164	229		
Forelle	Südafrika	70/75	259	226	226	216	173	239		290
Packham's Triumph	Südafrika	65/70	157	144	152	166	171	140		
Packham's Triumph	Südafrika	70/75	167	145	153	157	179	141		
Packham's Triumph	Südafrika	75/80	168		185	186	184			190
Williams Christ	Argentinien	70/75		254	243	233			233	

Tafeltrauben

Black Magic	Italien	/	327	409	407	395	416	327	411	375
Crimson Seedless	Italien	/				418		418		
Festival/Superior Seedl. / Sugrac	Ägypten	/		433	405	400	400			
Sonstige Sorten Blau ohne Kern	Italien	/	430	461	458	412	468	316	475	400
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Ägypten	/	378	428	377	323		283	453	
Sonstige Sorten Hell ohne Kern	Italien	/	451	500	456	409	434	376	530	389
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Ägypten	/	394	466	404	354	416	303	442	
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Italien	/	462	498	461	429	450	395	493	410
Sonstige Sorten Rot ohne Kern	Spanien	/	480	492	504	485	533	437		
Victoria	Italien	/	314	411	399	390	403	313	417	359

KW 29 / 2026 vom 13.07.26 bis 17.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	29. KW 2025	27. KW 2026	28. KW 2026	29. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
<u>Erdbeeren</u>										
/	Belgien	/	493	568	511	594	650		648	472
/	Deutschland	/	452	569	472	468	553	382	565	494
/	Niederlande	/	491	481	444	555	613	400		520
/	Polen	/	543	569	475	701			603	757
<u>Aprikosen</u>										
/	Deutschland	/	338	408	353	338	320	370		336
/	Frankreich	/	322	355	351	345	313	250	450	280
/	Griechenland	/		310	306	322			322	
/	Italien	/	293	300	318	343	283		350	
/	Österreich	/	421			525			525	
/	Spanien	/	254	273	307	280	278	180	375	245
/	Türkei	/	408	473	470	438	360	467	488	386
<u>Süßkirschen</u>										
großfruchtig	Belgien	/	651	791	642	625	675			500
großfruchtig	Deutschland	/	715	628	614	519	591	428	650	575
großfruchtig	Italien	/		499	500	483		483		
großfruchtig	Polen	/	795		890	776				776
großfruchtig	Slowakei	/		540	583	506		506		
großfruchtig	Spanien	/	490	541	479	570		345		619
großfruchtig	Türkei	/		488	473	396	488	350	426	400
kleinfruchtig	Deutschland	/	454	341	294	325	413	267		
<u>Nektarinen</u>										
gelbfleischig	Deutschland	A	350		300	264				264
gelbfleischig	Frankreich	AA	431	411	418	400	389		420	400
gelbfleischig	Frankreich	A	416	374	354	303	303			
gelbfleischig	Griechenland	AA		340	296	281			281	
gelbfleischig	Italien	>AA				250		250		
gelbfleischig	Italien	AA	280	318	311	272	278	247	306	
gelbfleischig	Italien	A	257	291	286	247	240	226	272	259
gelbfleischig	Spanien	>AA	343	370	358	316	339			300
gelbfleischig	Spanien	AA	315	306	273	250	252	232	236	280
gelbfleischig	Spanien	A	271	268	242	219	214	202	206	250
gelbfleischig	Türkei	AA		262	257	267	275		232	300
gelbfleischig	Türkei	A		231	225	225	225			
weißfleischig	Frankreich	AA	449	434	434	359	359			
weißfleischig	Spanien	AA	326	319	316	306	329	257	325	290
weißfleischig	Spanien	A	296	255	247	241	253	229		
<u>Platerinas</u>										
/	Italien	/				260				260
/	Spanien	/	400	377	382	339	301	320	380	320
<u>Pfirsiche</u>										
gelbfleischig	Deutschland	AA	350		315	300	300			
gelbfleischig	Deutschland	A	250		350	279				279
gelbfleischig	Frankreich	>AA	514		425	400				400

KW 29 / 2026 vom 13.07.26 bis 17.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	29. KW 2025	27. KW 2026	28. KW 2026	29. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
gelbfleischig	Frankreich	AA	424	414	430	408	402		420	
gelbfleischig	Frankreich	A	414	390	369	317	317			
Paraguayos										
/	Spanien	/	343	289	288	272	306	258	258	303
Pflaumen										
/	Italien	/	252	251	245	237	244	193		300
/	Spanien	/	285	273	258	225	229	174		340
/	Türkei	/		314	257	249	238	300		
Zwetschen										
Cacaks/Sorten	Bosnien u. Herzegowina	/	209			140			126	152
Cacaks/Sorten	Deutschland	/	205			183		188	175	
Cacaks/Sorten	Serbien	/	216		240	128			128	
Herman	Deutschland	/	180	280	280	190	195		188	
Katinka	Deutschland	/	204		275	205	205	172	201	232
Sonstige Sorten	Deutschland	/	201	280		188			188	
Kiwis										
/	Chile	25/27	367	315	254	250				250
/	Chile	30/33	358	310	293	288	253		335	270
/	Chile	36/39	329	290	270	270		270		
/	Griechenland	30/33		275	271	268	300		265	
/	Italien	30/33		322	306	311	270	300	327	
/	Neuseeland	25/27	478	470	443	425	415	431	491	285
/	Neuseeland	30/33	378	444	406	388	392	393	418	300
/	Neuseeland	36/39	342	382	399	360		360		
Gold-Kiwis										
/	Italien	25/27		543	536	536			536	
/	Neuseeland	25/27	510	559	558	569	549	550	616	
/	Neuseeland	30/33	463	514	518	531		521		560
Orangen										
Navel-Sorten	Spanien	1/2	133	150	151	143	143			
Navel-Sorten	Spanien	3/4	127	130	131	125	125			
Navel-Sorten	Südafrika	1/2	135	153	148	150	150			
Navel-Sorten	Südafrika	5/6	145	120	119	123	123			
Valencia Late	Ägypten	3/4	110	107	108	111	111			
Valencia Late	Ägypten	5/6	116	98	98	107	101		113	105
Valencia Late	Ägypten	7/8	102	83	81	96	87			97
Valencia Late	Spanien	5/6		135	141	147			147	
Zitronen										
/	Argentinien	5/6		184	165	167				167
/	Spanien	3/4	177	218	208	189	192	186	192	159
/	Spanien	5/6	165	208	181	165			167	150
/	Südafrika	3/4	206	193	186	162	183	139	185	
/	Südafrika	5/6		200	175	160				160

KW 29 / 2026 vom 13.07.26 bis 17.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	29. KW 2025	27. KW 2026	28. KW 2026	29. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Bananen										
Erstmarke	/	/	152	144	143	143	166	147	130	140
Sonstige Marken	/	/	124	123	122	121	125	122	116	123
Auberginen										
/	Belgien	/	205	199	179	180	200	200	169	200
/	Deutschland	/	160	230	210	210	230		180	
/	Italien	/	150	154	169	180			180	
/	Niederlande	/	192	200	182	187	200	170		215
/	Polen	/	149			150			140	160
/	Spanien	/	151	163	172	161			160	170
/	Türkei	/	258	292	309	304	310	267	322	300
Blumenkohl*										
/	Belgien	6er	190		150	158	158			
/	Deutschland	6er	130	122	121	154	167	144	133	184
/	Deutschland	8er	121	93	104	143		143		
Möhren										
lose	Belgien	/	87	103	97	95	102	65	93	
lose	Deutschland	/	92	114	109	103	105	92	104	108
lose	Italien	/	106	103	105	106			106	
lose	Niederlande	/	90	110	97	87	90	68		
Bunte Salate*										
/	Deutschland	/	64	69	68	67	61	61	72	77
Eissalat*										
/	Deutschland	/	70	72	76	87	94	81	87	95
/	Niederlande	/	70	73	77	92	84			96
Kopfsalat*										
/	Belgien	/	84	74	88	99	106	109	84	
/	Deutschland	/	72	80	83	94	102	114	83	75
Gurken*										
mini	Deutschland	/	265	323	327	331	315	397	276	370
mini	Niederlande	/	281	260	260	245	241	313	200	220
Schlangengurken	Belgien	350/400	86	107	96	93	93	83	95	
Schlangengurken	Belgien	400/500	94	127	111	103	104		102	
Schlangengurken	Belgien	500/600	82	129	121	111	111			
Schlangengurken	Deutschland	300/350	82	69	83	90		90		90
Schlangengurken	Deutschland	350/400	91	94	99	99		105	96	96
Schlangengurken	Deutschland	400/500	100	109	111	110	103	107	117	106
Schlangengurken	Deutschland	500/600	100	100	111	112	108	101	123	
Schlangengurken	Niederlande	300/350	80	91	92	94	103	90		96
Schlangengurken	Niederlande	350/400	91	100	111	107		102		112
Schlangengurken	Niederlande	400/500	98	104	115	117	131	106	109	126
Schlangengurken	Niederlande	500/600	104	109	115	113	147	101		
Schlangengurken	Spanien	350/400				96			96	

KW 29 / 2026 vom 13.07.26 bis 17.07.26			Durchschnittspreis in € / 100 kg*				Durchschnittspreis einzelner Märkte in € / 100 kg*			
Erzeugnis	Land	Größe	29. KW 2025	27. KW 2026	28. KW 2026	29. KW 2026	Frankfurt	Hamburg	München	Berlin
Schlangengurken	Spanien	400/500				102			102	
Tomaten										
Fleisch	Belgien	/	145	148	128	127	141	130	113	130
Fleisch	Niederlande	/	151	171	155	132	132			
Fleisch	Polen	/		132	117	127	150		117	
Kirsch	Belgien	/	370	354	370	377	454	397	292	
Kirsch	Deutschland	/	349	357	304	318	467	367	367	200
Kirsch	Italien	/	319	294	288	254	342		233	300
Kirsch	Niederlande	/	342	328	356	363	364	375	283	425
Rispen	Belgien	/	122	144	118	106	123	105	113	94
Rispen	Deutschland	/	199	190	170	165	174	191	180	111
Rispen	Italien	/			189	163	190		160	
Rispen	Niederlande	/	113	169	137	111	140	96	107	107
runde	Belgien	/	112	131	107	103	113	107	98	
runde	Deutschland	/	241	256	237	191	167	166		380
runde	Niederlande	/	110	125	113	104	94	104		114
runde	Polen	/	121	115	93	97			92	100
Gemüsepaprika										
gelber	Belgien	/	277	276	240	212	246		201	
gelber	Deutschland	/	229	297	350	299		340	290	
gelber	Niederlande	/	212	304	249	230	238	198		256
grüner	Belgien	/	228	266	275	302	339		296	
grüner	Deutschland	/	231	297	350	298			298	
grüner	Niederlande	/	189	252	295	316	281	310		330
grüner	Polen	/	154	189	165	173	200	173	150	180
grüner	Türkei	/	264	316	330	377	366	300	370	410
roter	Belgien	/	231	275	259	210	246		200	
roter	Deutschland	/	227	295	345	308	400	340	290	
roter	Niederlande	/	203	300	277	230	228	212		253
roter	Türkei	/	333	364	347	393	353	325	391	473
Speisezwiebeln										
Gemüsezwiebeln	Polen	/		56	56	54			54	
Gemüsezwiebeln	Spanien	/	108	50	47	45	44	45	46	44
Gemüsezwiebeln	Türkei	/	69	51	52	50			50	
Haushaltsware	Deutschland	/	85	78	75	78	80	81	88	47
Haushaltsware	Italien	/	93	84	79	76			76	
Haushaltsware	Neuseeland	/	91	88	87	76	97	70	89	
Haushaltsware	Österreich	/	79		46	46			46	
Zucchini										
/	Belgien	/	111	155	140	99	120	115	89	
/	Deutschland	/	102	133	124	120	140	101	110	132
/	Italien	/		134	115	110			110	
/	Polen	/			104	107		95	110	
weiß	Türkei	/			250	272			285	250
BLE; Referat 624; Osm; obstundgemuesemarkt@ble.de										

Speisekartoffeln KW 29/2026

Kommentar: Inländische Speisefrühhkartoffeln dominierten augenscheinlich das Geschehen. Ihre verstärkte Präsenz zwang die Importe, sich zunehmend aus der Vermarktung zu verabschieden. Insbesondere die zyprischen Partien zogen sich zurück. Die Geschäfte verliefen relativ ruhig, die hohen Temperaturen sowie die Sommerferien hatten die Unterbringungsmöglichkeiten eingeschränkt. Die Händler reduzierten ab und an ihre bisherigen Forderungen, um den Umschlag zu beschleunigen. Der Verkaufszeitraum für letzte Speiselagerkartoffeln endete.

Herkunft	Sorte	Berlin	Frankfurt	Hamburg	München
		€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis	€ / 100 kg von / bis
Speisefrühhkartoffeln					
Deutschland	Anais		60 / 60		
Deutschland	Annabelle	76 / 92	60 / 68	60 / 76	74 / 86
Deutschland	Anuschka		76 / 80		
Deutschland	Belana			34 / 38	
Deutschland	Berber	76 / 92	62 / 68		64 / 72
Deutschland	Colomba		80 / 80		64 / 72
Deutschland	Glorietta		78 / 80		
Deutschland	Laura	88 / 104		60 / 80	
Deutschland	Leyla		68 / 76	60 / 72	
Deutschland	Linda			64 / 72	
Deutschland	Musica				64 / 72
Deutschland	Sunita	76 / 88			
Frankreich	Agata	87 / 107			130 / 150
Frankreich	Charlotte	152 / 176			
Frankreich	Jazzy				130 / 140
Italien	Annabelle	112 / 128			60 / 88
Italien	Nicola				56 / 64
Italien	Sieglinde	104 / 128			56 / 88
Italien	Spunta	112 / 128			56 / 88
Zypern	Annabelle	80 / 100	68 / 80	62 / 68	60 / 80
Zypern	Marabel	92 / 108			

Durchschnittspreise inländischer Speisefrühhkartoffeln in € / 100 kg

